Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 181. Sonnabend, den 5. August 1848.

Sonntag, den 6. August 1848, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Um 7 Uhr Pred.-A.-C. Schweers. Um 9 Uhr Herr Consistorial-Rath und Superintendent Dr. Bresler. Um 2 Uhr Herr Archid. Diac. Müller Donnerstag, den 10. August, Wochenpred., Hr. Diac. Müller Anfang 9 Uhr.

Königl Kapelle Vorm. Herr Domherr Rossolkiewicz. Nachmittag Herr Vic. Niklewski.

St Johann. Vormittag Herr Pastor Rösner. Anfang 9 Uhr. Nachmittag Herr Diac. Hepner. (Sonnabend, den 5. August, Mittags 12½ Uhr, Beichte) Donnerst., d. 10. August, Wochenpredigt Herr Past. Rösner. Anf. 9 Uhr.

St. Catharinen. Vormittag Herr Pastor Borkowski. Anfang um 9 Uhr. Mittags Herr Archid. Schnaase. Nachmittag Herr Diac. Wemmer. Mittwoch, den 9. August, Wochenpredigt Herr Diac Wemmer. Anf. 8 Uhr.

St. Nicolai. Am Dominikfeste. Herr Vic. Müller Polnisch. Anf. 8½ Uhr. Vormittag Herr Pfarrer Landmesser Deusch. Anfang 10 Uhr. Nachmittag Herr Vic. v. Styp-Rekowski.

Heil. Geist. Vormittag Herr Pred.-A.-Candidat v. Duisburg. Anfang 11½ Uhr.

St. Elisabeth. Herr Divisions-Pred. Hercke Anfang 9½ Uhr.

St. Petri und Pauli. Vormittag Herr Pred. Böck. Anfang 9 Uhr. Communion. Sonnabend Nachmittags 2 Uhr. Vorbereitung.

Carmeliter. Vormittag. Herr Vic. Krolikowski. Polnisch. Nachmittag Herr Pfarrer Michalski. Deutsch. Anfang 3¼ Uhr.

St. Brigitta. Vormittag Herr Vic. Ratkowski. Nachmittag Herr Pfarrer Fiebag.

St. Trinitatis. Vormittag Herr Pred. Dr. Scheffler Anfang 9 Uhr. Nachmitt. Herr Pred. Blech. Sonnabend, den 5. August, Mittags 12½ Uhr, Beichte. Mittwoch den 9. August Wochenpredigt Herr Pred. Blech. Anfang 8 Uhr.

St. Annen. Vormittag Herr Prediger Mrongovius. Polnisch.

St. Salvator. Vormittag Herr Pred. Blech.

St. Barbara. Vormittag Herr Prediger Karmann. Nachmittag Herr Prediger Oehlschläger Sonnabend, den 5. August, Nachmitt. 3 Uhr, Beichte. Mittwoch, d. 9. August, Wochenpredigt Hr. Predig Karmann. Anfang 8 Uhr.

St. Bartholomäi. Vormittag um 9 Uhr und Nachmittag um 2 Uhr Herr Pastor Fromm. Beichte 8½ Uhr u. Sonnabend um 1 Uhr.
Donnerstag, den 10. August, Wochenpredigt Herr Pastor Fromm. Anfang 8 Uhr.

Heil. Leichnam. Vormittag Herr Pred. Tornwald. Anfang 9 Uhr. Die Beichte halb 9 Uhr und Sonnabend Nachmittag um 3 Uhr.

Himmelfahrtkirche in Neufahrwasser. Vormittag Herr Pfarrer Tennstädt. Anfang 9 Uhr. Beichte 8½ Uhr.

Kirche zu Altschottland. Vormittag Herr Pfarrer Brill.

Kirche zu St. Albrecht. Vormittag Herr Pfarrer Weiß. Anfang 10 Uhr.

Englische Kirche. Vormittag Herr Pred Lawrence. Anfang um 11 Uhr.

Kirche in Weichselmünde. Militair-Gottesdienst. Vormittag Herr Pred.-A.-Cand. Claus. Anfang 9 Uhr.

Heil. Geist-Kirche. **Morgens 8 Uhr.** Gottesdienst der christkatholischen Gemeinde. Predigt Herr Prediger **Rasche** von der freien evangelischen Gemeinde zu Königsberg. Gleich nach dem Gottesdienst

Gemeinde Versammlung

und nothwendige Berathung eines wichtigen Sendschreibens der christ-katholischen Gemeinde zu Breslau

Evangel.-luther. Kirche. (Hintergasse 120). 1) Sonntag, d. 6. August, Vormitt. 9 U. und Nachmitt 2½ Uhr. Pred v. Dr H. Müller vorgelesen. 2) Donnerstag, den 10. August 7 U. Abends, Bibel- und Katechismusstunde, Herr Pastor Dr. Kniewel. 3) Freitag, den 11. August Abends 7 Uhr, Betstunde, derslb.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 4. August 1848.

Die Herren Kaufleute Scyme aus Leith, Pappenheim, Kerch u. Krüger a. Berlin, Herr Partikulier v. Cichanowski aus Graudenz, Herr Commerz-Rath Berend-Lord aus Königsberg, log im Engl. Hause. Frau Gutsbesitzerin v. Schon nebst Frl. Tochter aus Stolp, Herr General und Ingenieur-Inspecteur Brese und Herr Prem.-Lieutenant und Adjutant v. Kameke aus Berlin, Herr Kaufmann E. Volkmann aus Stettin, Frl. L Misch aus Subkau, log im Hotel de Berlin. Die Herren Kaufleute Lessing aus Elbing, Meyer aus Posen, die Herren Rittergutsbesitzer Scheunemann aus Rützmerow, Scheunemann aus Mordrow, log. im Hotel du Nord. Die Herren Jäger Franz aus Maruhn, Pokehn und Herr Oeconom Jahrreis aus Königsberg, die Herren Kunstreiter Götze und Familie aus Riga, William aus Genua, Charl aus Petersburg, C. Hintz aus Danzig, Frl. Katinka, Kunstreiterin aus Pesth, Herr Achrobat Louis aus Hamburg, Mad. Jenny Hinz, geb v Groß aus München, Herr Kaufmann März und Frau Gemahlin, Herr Zuchthaus-Inspektor Faß aus Graudenz, log im Deutschen Hause.

Herr Kaufmann Büttner aus Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kammer-Gerichts-Assessor Senger und Familie aus Königsberg, die Herren Gutsbesitzer Hewelke aus Zblewa, Kamke aus Cantke, Müller aus Altmark, Herr Oekonom Sprengfeld aus Berlin, log im Hotel d'Oliva Herr Kaufmann Stürmer aus Bischofswerder, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Frisch aus Königsberg, log. im Hotel de Petersburg.

Bekanntmachung.

1. **Publicandum**
fürs Bürgerlösch-Corps.

Bei nächstentstehendem Brandfeuer hat sich die IV. Abtheil. des Bürgerlöschcorps bei der Brandstelle selbst, und die I. Abtheilung auf dem Sammelplatze zu gestellen.

Danzig, den 4. August 1848.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

2. Mittwoch, den 9 d Mts., Vormittags 10 Uhr, soll eine Partie altes Bauholz u. Pallisaden meistbietend gegen gleich baare Bezahlung auf dem Holm verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

Die Königl. Fortification.

3. Zur Vermiethung folgender Wohngelegenheiten, als:
Fleischergasse No 78. oben, 1 St. nebst Zubehör, Remise, Pferdestall,
Dielenmarkt No. 275., 1 Etage, 3 St., 1 Kammer nebst Zubehör,
» » » 2 Etage, 1 St., 1 Kammer nebst Zubehör,
auf 1 Jahr, vom 1 October d. J ab, steht ein nochmaliger Licitations-Termin auf den 10. d. Mts. Vormittags um 11 Uhr, in unserm Geschäftslokale, Heil. Geistgasse 994., an, woselbst auch das Nähere in den Dienststunden zu erfahren ist.

Danzig, den 4. August 1848.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Literarische Anzeige.

4. Bei Th. Bertling, Heil. Geistg. 1000, erschien so eben in 2ter Aufl.:

Offener Brief des Mendel Marcus i Danzig

an seinen theiren Freind Isaac Moses Hersch in Berlin
über die Ereignisse in der Nacht vom 30 31. Juli Preis 1 Sgr.

☛ Zweiter Brief des Mendel Marcus ☚

heute **Mittag 12 Uhr** über die spätern Begebnisse d. Danzig. Revol. Pr. 1 sgr.

Verlobung.

5. Die Verlobung meiner Tochter Henriette Pauline mit dem Herrn Johann George Nötzel aus Gr. Falkenau bei Möwe zeige allen Freunden und Bekannten statt jeder besonderen Meldung hiedurch ergebenst an.

Saspe, den 31. Juli 1848. **Nötzel Wittwe.**

Entbindung.

6. Die gestern Abend erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer gesunden Tochter zeigt Freunden hiermit ergebenst an

Danzig, den 4. August. Dr. Grübnau.

Anzeigen.

7. ☛ Die geehrten Mitglieder der Veteranen-Bürgerwehr-Kompagnie werden zu einer General-Versammlung am 5. August c. Abends 6 Uhr, Breitgasse No. 1133., hierdurch eingeladen. Der Vorstand.

8. **Grande exposition des ôbjets d'Agâtes de Creuzenac et Paris.**

J'ai l'honneur d'informer l'honorable public de cette ville, que je viens d'arriver pour la première fois à la foir de Danzic avec un grand assortiment des ôbjets d'Agâtes, tels que sont des Braçelets, Broches, Colliers, Pendeloques, Tabatières, Flacons, Càchets etc.

Achat-Waaren aus Kreuznach und Paris.

Das große Lager der so sehr beliebten Achatwaaren, welches sich überall in den ersten Städten Deutschlands und Frankreichs eines entschiedenen Beifalls zu erfreuen hatte, befindet sich zum ersten Male während des hiesigen Dominiks zum Verkauf ausgestellt. Was nur immer die Industrie in Luxus und Mode zu schaffen vermag, wird sich daselbst in größter Auswahl vorfinden, dabei sind die Preise so billig gestellt, daß gewiß jeder mich Besuchende sich zum Kaufe bewogen finden wird. Das Lager besteht in allen Sorten Armbändern, Brochen, Halsgeschmeiden, Ohrgehängen, Nadeln, Dosen, Pettschaften, Uhrketten u. so noch tausend das Auge überraschenden Gegenständen. Die Fassungen sind theils in Gold, in Silber und den besten Vergoldungen.

Auch befindet sich daselbst ein großes Lager von Gemälde-Brochen von 5 Sgr. bis zu 10 Rtl. das Stück.

Der Verkauf befindet sich in der langen Budenreihe, vom Holzmarkte am Theaterplatze aus, die erste Bude rechts, und an der Firma kenntlich.

9. In d. **Haartourenfabrik** d. Friseur **Cohn,**
Schnüffelmarkt No. 634.

s. d. **elastischen Perücken,** welche auf jedem Kopfe sogleich passen, nicht den geringsten Druck verursachen, dauerhaft u. gut gearbeitet in jeder Farbe und billig vorräthig, s. w. a. Arten Platten, Damenscheitel, Flechten und Locken.

Mein **Salon** zum **Haarschneiden** und **Frisiren** Schüffelm. No. 634, ist vom heutigen Tage an bis 9 Uhr Abends eröffnet, und empfehle ich eine große Auswahl echt englischer und Pariser Parfümerien, worauf um geneigten Zuspruch bittet der Friseur Herrmann Cohn.

10. Theater=Anzeige.

Die von den Unterzeichneten angekündigte Vorstellung findet Montag gen 7. August c. statt, und werden die geehrten Subscribenten höflichst gebeten ihre gezeichneten Billets bis spätestens Montag, Vormittag 10 Uhr, bei Madame Ewert gefälligst in Empfang nehmen zu wollen. Nochmals laden zu einem recht zahlreichen Besuch dieser Vorstellung ergebenst ein Anna und Martin Ditt.

11 Es wird gesucht: eine Wohnung von etwa 3 Stuben und nöthigem Beigelaß, die bald bezogen werden kann. Behufs mündlicher Rücksprache wolle man sich gefälligst Kielgraben № 10., eine Treppe, bemühen.

12. Georg Friedrich,

Opticus und Mechanicus aus Berlin,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von optischen und meteorologischen Instrumenten, worunter sich besonders Brillen durch Güte und Billigkeit auszeichnen; alle Reparaturen an derartigen Instrumenten werden gleich ausgeführt. Stand wie gewöhnlich am Eingange der Langenbud. v. Holzmarkt.

13. J. F. Wentscher

aus

Thorn

empfiehlt zum bevorstehenden Dominik seine vorzüglich guten Pfefferkuchen zu den billigsten Preisen, als Catasinchen oder Kanehlchen a Dtzd. 2½ sgr., Leckkuchen a Dtzd. 18 sgr., Zuckernüsse 2c., so wie schöne schwarze und schwere Kochpfefferkuchen. Seine Bude ist dieselbe wie im vorigen Jahre, die dritte von den Thornern, und ist mit seinem Namen auf schwarzem Schilde und dem Thorner Wappen bezeichnet.

14. Die Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin,

mit einem Grund-Capital von

Drei Millionen Thalern,

empfehle ich zur Uebernahme von Versicherungen gegen Feuersgefahr, auf Gebäude, Mobilien, Getreide, Holz und Waaren aller Art zu den billigsten, jede Nachschuss-Verbindlichkeit auschliessenden Prämien und fertige die Policen sogleich hier aus Die Haupt-Agentur,

A. J. Wendt,

Heil. Geistgasse 978., gegenüb. der Kuhgasse

15. Ein rentables Materialgeschäft ist sofort oder zum 1 October zu vermiethen. Näheres Rittergasse 1801. von 1—3 Uhr.

16.



Spatzierfahrt nach Rutzau und Putzig.

Das Dampfboot „Danzig“ fährt Sonntag den 6. d., Morgens 8 Uhr, vom Kalkort nach Schloß Rutzau u. von dort nach Putzig u. legt unterwegs in Zoppot an Passagiergeld nach Schloß Rutzau und Putzig 20 sgr., nach Zoppot hin u. zurück 10 sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

17. **Leutholz'sches Lokal.**

Heute Sonnabend Abend Konzert. Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Sgr. Die Programme sind in dem Konzert-Lokale ausgelegt. Voigt.

18. **Leutholz'sches Lokal.**

Morgen Sonntag, Matiné musicale. Anfang 11 Uhr Vormittags. Entre 2½ Sgr. Die Programme sind in dem Konzert-Lokale ausgelegt. Voigt.

19. **Leutholz'sches Lokal.**

Morgen Sonntag Abend Konzert. Anfang 8 Uhr Abends. Voigt.

20. **Seebad Zoppot.**

Morgen Sonntag Nachmittag Konzert im Park Voigt.

21. **Seebad Brösen.**

Sonnabend u. Sonntag gr Konzert von Fr. Laade. Anf. 5 Uhr.
Montag gr. Konzert in Schahnasjan's Garten von Fr. Laade.

22. **Instrumental-Konzert Kaffee-Haus Aller-Engel Sonntag u. Montag in günstiger schöner Abend-**luft meines offenen freundlichen Gartens. Meine innere Lokalität mit einer guten und billigen Restauration halte ich der besondern Aufmerksamkeit empfohlen.
C. F. Jordan.

23. **Schröders Garten am Olivaerthore.**

Sonntag, den 6. d M. großes Konzert (mit verstärktem Orchester) und Illumination, Entree wie gewöhnlich. Anfang 6 Uhr. der Musik-Verein.

24. **Caffée-Haus in Schidlitz**

Sonnt., d. 6. d. M. gr. Konzert n. brillanter Illumination w. erg. einl. G. Thiele.

25. **Feuerwerk und Konzert.**

Montag, den 7 August c. wird im Karmannschen Garten auf Langgarten ein großes Land- und Wasserfeuerwerk abgebrannt werden. Wie immer so werden auch dieses Mal viele neue Stücke vorkommen. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

Entree pro Person 3 Sgr. Kinder 1½ Sgr. Anfang des Konzerts 6 Uhr, des Feuerwerks gleich nach 9 Uhr.
A. Schulz.

26. ☞ Sonntag, den 6. d., ist der Garten im Hôtel Prinz v. Preußen durch **Fackelfeuer erleuchtet.**

27. Montag, den 7. d., im

Hotel „Prinz von Preußen"

Großes musikalisches Konzert auf Saiten- und Blasinstrumente bei erleuchtetem Garten. Entree 2½ Sgr. Eine Dame in Begleitung eines Herrn ist frei.

28. Einem hochgeehrten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß während der Dominikstage mein Lokal **Hundegasse 72.** festlich geschmückt sein und **jeden Abend von 8 Uhr ab Konzert** statt finden wird.
Friedrich Engelmann.

29. Konzerte im **Hotel du Nord** während des Dominiks.
Heute Sonnabend Mittags und Abends Konzert,
Sonntag Mittags und Abends Konzert,
Montag Mittags Konzert;
ausgeführt vom hiesigen Musik-Verein. Entree 2½ sgr. Programme besagen das Nähere.

Montag Abend im Apollo Saale des Hotel du Nord großes Konzert; ausgeführt von Herrn Musikdirektor Laade und dem Musik-Verein.
Anfang Abends 8 Uhr.

30. **Bierhalle,** Hundegasse No 72.

Sonntag, den 6., großes Vormittags Konzert von einer aus 14 Personen bestehenden guten Kapelle. Anfang 11½ Uhr. Entree 2½ sgr. Engelmann.

31. Die Herren Inspizienten des Sicherheits-Vereins werden ersucht, die monatlichen Beitrage zur Sterbe- und Krankenkasse den 7. August Nachmittags von 2 bis 5 Uhr in der Röpergasse 462. einzureichen.
Der Vorstand der Sicherheits-Vereins Sterbe- und Krankenkasse.

32. ☛ Bei seiner Abreise von Danzig sagt seinen Freunden ein Lebewohl

Birkmann, Schriftsetzer.

33. Die große Königl. Niederländische Menagerie ist heute zum ersten Male geöffnet.

Diese Menagerie ist jetzt unstreitig die an Exemplaren ausgezeichnetste und vollständigste.

Ihr Besitzer hat auf den Königl. Theatern zu Paris, Belgien, London und Holland mehrere Vorstellungen mit Beifall gegeben und wird auch hier während der Zeit des Dominiks täglich 2 Hauptvorstellungen in den Käfigen sämmtlicher Raubthiere geben.

Der Thierbändiger Kreutzberg führt die außerordentliche Dressur bei dem Bastard (Löwen-Tiger) aus, indem er sich in dessen Käfig begiebt und da nun die schwierigsten Exercitien mit dem Thiere macht. Auf sein Commandowort wird sich dieses mächtige Thier zu Boden werfen und wieder aufstehen, mehrmals durch Reifen, Stöcke, ja sogar über einen Strohhalm springen, und dann die deutlich zu verstehenden Worte „Papa“, „Mama“, „Großmama“ hervorbringen, was noch jeden Zuschauer in höchstes Erstaunen gesetzt hat. — Höchst interessant wird es für Jeden sein, wenn der Thierbändiger die Stellung des „Simson den Löwen tödtend“ zeigen wird. — Von hieraus begiebt sich der Thierbändiger in den Käfig des Panthertigers, eines der gefährlichsten wildesten Thiere: er wird zeigen, daß bei diesem Thiere der höchste Grad von Zähmung erreicht worden ist. Gleich einem Hausthiere legt er sich ruhig in den Schooß seines Herrn, bis dessen Commandowort ihn zum Aufstehen nöthigt. — Gleich einem Hunde erhebt sich das Thier auf zweien Füßen und zeigt auf Commando seine langen scharfen Krallen. Das Unerhörteste aber, das noch je bei einem so blutdürstigen Thiere gezeigt wurde, ist daß der Thierbändiger seinen Kopf in den Rachen des Panthers steckt, ohne daß er, wie es sonst zu geschehen pflegt, die Kinnlade des Thieres hält. Das Exercitium, wie der Panther, auf den Schultern seines Herrn ruhend, die Rolle eines geschossenen Wildes darstellt und selbst durch einen Pistolenschuß nicht aufgeschreckt wird, ist höchst beachtenswerth.

Ferner wird sich der Thierbändiger in den Käfig der Hyänenfamilie (Männchen, Weibchen und ein Junges mit einem lebenden Lamm) begeben und ein Exercitium ausführen, das man bei solchen gefährlichen Thieren noch nie gesehen hat.

Zum Schluß wird sich Herr Kreutzberg in den Käfig des neumodischen Polkatänzers (Bär) und des lustigen Voltigespringers (Wolf) begeben und mit diesen Thieren spaßhafte Exercitien ausführen.

Die erste Hauptvorstellung um 2 Uhr, die 2te Hauptvorstellung nebst Fütterung sämmtlicher Raubthiere um 5½ Uhr Nachmittags.

Sollten vielleicht Herren geneigt sein sich zu abonniren, so bitte ich, sich an der Kasse zu melden. Das Honorar beträgt während der Zeit meines Aufenthalts 1½ Thaler.

Das Nähere besagen die öffentlichen Anschläge. G. Kreutzberg.

34. F. Peters aus Stolp empfiehlt sich zum bevorstehenden Dominik mit seinen Stiefeln und Schuhen,

Erste Beilage.

Erste Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 181. Sonnabend, den 5. August 1848.

35. **Wiederum**

bezog ich den hiesigen Dominik mit meinem Lager eines anerkannt **ächten**

!!! Extrait d'Eau de Cologne double !!!

ferner empfehle ich dieses Mal:

!! Pomade de Cologne !!

Parfume à la Eau de Cologne double

& imitirtes f. Rosenöl

zu festen cölner Fabrikpreisen. Lange Buden, vom hohen Thore links die **5te** Bude.

Johann Maria Farina aus Cöln a/R.

36. **Der gänzliche Ausverkauf der Putz- u. Mode-Waaren-Handlung von Lindenstädt, Wittwe aus Königsberg, befindet sich im Hause des Conditor Zander, Langenmarkt № 423., eine Treppe hoch.**

37. Anträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assecuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, im Danziger Polizei-Bezirk, so wie zur Lebensversicherung bei der Londoner Pelican-Compagnie werden angenommen von Alexander Gibsone, Wollwebergasse No. 1991.

28 Ein Tischler, der auch im Zimmergeschäft geübt ist, wünscht in der Stadt wie auf dem Lande Bauarbeiten zu übernehmen. Das Nähere zu erfragen Vorstädtschen Graben No. 2064.

39. Spazier-, Reise- u. Arbeitsfuhrwerk ist zu verm. Korkenmacherg. 787.

40. **Wilh. Engels & Comp.,**

vormals W. Schmolz & Comp. aus Solingen,

empfehlen zu diesem Dominiksmarkt ihr auf das Beste assortires

Stahlwaaren-Lager engros & en detail,

bestehend in allen Sorten feiner Tafel-, Tranchir- und Dessertmesser mit Elfenbein-, Ebenholz-, Neusilber- und Stahl-Heften, Feder-, Rasir, Instramenten-, Jagd- und Küchen-Messern, Scheeren und Lichtscheeren, Blanchetts, Näh- und Stricknadeln bester Qualität, Britannia Vorlege-, Eß- und Kaffee-Löffel, echtes Eau de Cologne; ferner eine Auswahl von Doppelflinten, Pistolen, Terzerolen, Hirschfänger, so wie mehre Jagdgeräthschaften, Neusilberwaaren, als: Eß-, Vorlege- und Kaffee-Löffel, Tafelmesser, Sporen, Kandaren u. Trensen, Schwammdosen, Tabacksdosen, so wie mehre in dieses Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Fabrikpreisen, bemerken zugleich noch, daß die Grossisten die Leipziger und Frankfurter Meßpreise genießen.

Unser Stand ist in den langen Buden, vom hohen Thore kommend links die 7te Bude und mit obiger Firma bezeichnet.

41. **Der billige Leinwand-Verkauf**

der Spinner- u. Weber-Unterstützungs-Anstalt zu Erdmansdorf in Schlesien, von M. Behrens aus Berlin, befindet sich

Langenmarkt № 498.,

neben der Raths-Apotheke.

42. **Neues Sarg-Magazin.**

Einem hiesigen wie auswärtigen Publikum mache ich hiedurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage in meinem Hause Poggenpfuhl 206., ein Sarg-Magazin eröffnet habe. Ich erlaube mir daher um geneigte Abnahme zu bitten und verspreche meinen geehrten Gönnern prompte und reelle Bedienung.

Danzig, den 5. August 1848. Adolph Kowalsky,

Tischler-Meister.

43. **Die großen Panoramen von Henry Dessort** sind täglich von früh bis 10 Uhr Abends und von halb 7 Uhr ab bei brillanter Beleuchtung geöffnet. Eintrittspreis 5 Sgr. Kinder und Dienstboten die Hälfte. Dutzen-Billeits 12 Stück 1 rtl. sind an der Kasse zu haben, dieselben sind täglich für diese und die folgenden Ausstellungen gültig.

44. **Verpachtung.**

Ein Hof im Werder, eine Meile von Danzig belegen, mit 3 Hufen 22 Morgen culmisch schaarwerksfreien Landes, mit completten Gebäuden besetzt und mit 6 Morgen Wintersaat bestellt, soll vom 1. Mai 1849 ab ohne Inventarium auf 3 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige belieben sich bei dem Unterzeichneten zu melden, welcher mit Ausschluß der Tage Mittwoch, Donnerstag und Freitag, an jedem andern Tage in den Morgenstunden von 8 bis 11 Uhr bereit sein wird die Pachtbedingungen mitzutheilen. Weickhmann,

Danzig, den 28 Juli 1848 Ketterhagsche Gasse No. 105.

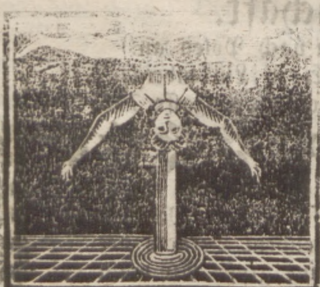
45. **Zauber- und Automaten Theater**

in der dazu erbauten Adler-Bude auf dem Holzmarkte.

Unterzeichnete erlauben sich ein hochverehrtes Publikum von ihrer Ankunft in Danzig ergebenst in Kenntniß zu setzen. Dieselben werden während der Zeit des Dominiks einen Cyclus ihrer Magisch-, Mechanisch-, Athletisch-, Gymnastisch-, Arabisch-Beduinischen Kunst- und Kraft-Darstellungen zur Aufführung bringen. So wie auch Productionen Automatischer Seiltänzer, und eines gut dressirten Zwergpferdes 2 Fuß 6 Zoll groß. (Von dieser Größe noch nie gesehen)

Täglich Vorstellnngen in reichster Abwechselung und Auswahl, die Haupt-Vorstellungen finden von 7 bis 10 Uhr Abends statt.

Louis Schmidt, Comp. F. Hennig.



46. In der dazu erbauten Bude auf dem Holzmarkte No. 2. werden während des Dominiks die **Königl. Sächsischen Acrobaten u. Athleten H. Hohberg u. Mr. Julius** in Verbindung mit H. **Grünholz.** Königl. Pr. concess. magisch physikalischem Künstler ihre Kunst-Vorstellungen geben Dieselben werden alles aufbieten um die sie gütigst besuchenden Herrschaften angenehm zu unterhalten. Das Nähere besagen die Anschlagezettel.

47. Ein verheiratheter Gärtner mit guten Zeugnissen versehen, wünscht ein Unterkommen zu Michaeli oder Martini. Nähere Nachricht Fleischerg. 128.

48. Heil. Geistgasse 783. sind Roßhaare billig zu verkaufen, auch sind daselbst Wohnungen zu vermiethen.

49. **Thorner Pfefferkuchen**
F. W. Bähr aus Thorn.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum ganz ergebenst meine rühmlichst bekannten Thorner Pfefferkuchen in größter Auswahl zu billigsten Preisen. Da ich eine Reihe von Jahren den hiesigen Dominik besuche und mir stets eines guten Absatzes erfreute, so bitte ich ein hochzuverehrendes Publikum mich auch für diesesmal mit einem geneigten Zuspruch zu beehren. Mein Stand ist wie gewöhnlich gradeüber Hotel de Thorn, der Erste von den Thorner und ist mit meinem Namen bezeichnet. Ferner sind meine Waaren auch in der Langgasse vor dem Rathhause zu eben den billigen Preisen zu haben.

50. **Heute Sonnabend, den 5. August 1848** beginnt der Verkauf in meinem Magazin von mahagoni **Meubeln, Polsterwaaren** und **Spiegeln Breitgasse № 1213.** (das 3. Haus vom zweiten Damm kommend rechts). Demnach empfehle ich: Schreib- u. Kleidersekretaire, Servanten, Cylinder-Bureaus, Kammoden, Kleiderspinde, ovale Tische, Sopha-, Klapp-, Spiegel-, Spiel-, Ansetz-, Näh-, Thee- und Polka-Tische, Bettgestelle, Rohrstühle. Ferner: Sophas mit Pferdehaartuch-, Leder-, u. Damast-Bezug, Sorgstühle mit Leder bezogen, endlich ein großes Lager der schönsten Trümeaux, Spiegel in Gold und mahagoni Rahmen, in allen Dimensionen. Sämmtliche Waaren sind elegant gearbeitet, die Preise sind noch unter den Fabrikpreisen gestellt, weil ich mein Lager durchaus räumen u. nie wieder den Dominiksmarkt besuchen will. Wiederverkäufern noch besondere Vortheile von J. M. Plock.

51. **Berliner Land- u. Wasser-Transport-Versicherungs-Gesellschaft.**

Von heute ab nehme ich wieder Versicherungen nach Polen an.

E. A. Lindenberg,

Danzig, den 4. August 1848. Comtoir Jopengasse 745.

52. Einem hochzuverehrenden hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir zum bevorstehenden Dominik unser Meubel-Magazin 3. Damm No. 1415.; bitten uns mit recht zahlreichem Besuche beehren zu wollen und bemerken, daß fortwährend eine große Auswahl der verschiedenartigsten Tischlerarbeiten zum Verkauf ausgestellt ist.

Das hiesige Tischlergewerk.

53. Goldfische werden gekauft Holzmarkt No. 13. an der Silberhütte.

54. ☞ **Journalier-Verbindung zwischen Danzig und Zoppot.**

☞ Regelmäßig fahren die Wagen ab wie folgt:

☞ von **Danzig**, Langenmarkt, **Hotel du Nord**, jeden Tag Morgens 7½ Uhr und Nachmittags 3 Uhr;

☞ von **Zoppot**, vom Gastwirth Hrn. **Obrecht**, jeden Tag 10 Uhr Vormittags und 9 Uhr Abends.

☞ Billette sind zu haben à Person 5 sgr. Langenmarkt in der **Bier-Halle** des Herrn **Detert, Hotel du Nord**, und in **Zoppot** beim Gastwirth Hrn. **Obrecht.**

55. Einem hochgeehrten Publikum empfehle ich mich mit allen Sorten bester **Thorner Pfefferkuchen** und Kochkuchen, zu den billigsten Preisen. Meine Bude steht in der Reihe der Pfefferküchlerbuden auf der bekannten Stelle und ist mit meinem Namen auf grünem Schilde bezeichnet.

Gustav Weese aus Thorn.

56. Es soll die Jagdnutzung auf den Feldmarken von Rambeltsch, Schüddelkau und Pietzkendorf nebst den Strauchbergen bei Jäschkenthal auf 3 Jahre vom 24. August d. J. ab verpachtet werden.

Wir haben dazu einen Licitations-Termin im Geschäfts-Lokale des Herrn Criminal-Rath Skerle, Langenmarkt No. 426.

auf Freitag, den 18. August c., Vormittags 11 Uhr,

angesetzt, zu welchem wir Pachtlustige hiedurch einladen.

Danzig, den 5 August 1848.

Der Vorstand der vereinigten Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

57. **Carl Carogatti aus Königsberg**

empfiehlt zum hiesigen Dominik sein Lager optischer, mathemathischer, meteorologischer und physikalischer Instrumente u. s. w. als:

alle Arten Brillen in Silber, Schildpatt, Stahl und Horn gefaßt, Lorgnetten, Perspective, Lupen, Reiszeuge, Getreidewaagen, Pferdemaaße in Stöcken, alle Arten Barometer, Thermometer, gestempelte Alkoholometer, Zucker- und Bier-Prober u. s. w. zu billigen, aber festen Preisen. Das Lager befindet sich bei Herrn Fr. Ed. Art, Langgasse 518., woselbst auch alle Reparaturen aufs billigste besorgt werden.

58. ☞ Schöner werd. Käse 2 sgr., gekocht. Schinken 8½ sgr. p. ℔, sowie auch e. bedeut. Send. Limb. u. Limb. Topfkäse, Kräuterkäse, pomm. Würste, geräuch. Schink., Leckhonig, weitz. Mehl rc. erh. u. empf. bill. d. Proviant-Handl. kl. Krämerg. 905.; auch sind das. 1 auch 2 dekorirte Zimm. während der Dominikszeit ganz billig zu vermiethen.

60. Auf den Wunsch vieler Mitglieder wird über die Frage: ob der Sicherheits-Verein seine sämmtlichen Funktionen sofort einstellen will,

Dienstag, den 8. August d. J., Vormittags 11 Uhr, im Rathhause ein Beschluß gefaßt werden. Die Herren Mitglieder und Stellvertreter des Verwaltungs-Ausschusses, so wie die Herren Oberführer und Inspizienten werden zu dieser Conferenz ergebenst eingeladen. Zernecke.

61. Ein Paar braune, gut eingefahrene fehlerfreie Wagenpferde (Wallache) sind sofort billig zu verkaufen. Näheres Altstädtschen Graben 1820.

62. **Die neuesten Seiden= und Filzhüte, Herren= und Knabenmützen,** coul. und schwarze seid. Halstücher, ostind. Taschentücher, seidene und englische Westen so wie **Sonnenschirme** und **Marquisen** empfiehlt zu sehr billigen Preise die Tuch= und Herren=Garderobe=Handlung von C. L. Köhly, Langgasse No. 532.

63. **Lichtbilder** werden täglich bei jeder Witterung angefertigt Poggenpfuhl No. 197. C. Damme.

64. **J. F. Bolle, Cravatten=Fabrikant aus Berlin,** empfiehlt einem geehrten Publikum zu diesem Dominik sein Lager von den neuesten Herren=Cravatten, Schlipsen, schwarz u. bunt seid. Halstüchern, Westen=Stoffen, Gummihosenträgern, Handschuhen, f. Chemisetts in Lein und Battist, Halskragen in allen Facons und viele andere Artikel wie bekannt zu billigen Preisen.

Der Stand ist in den Langen Buden, vom Hausthor rechts die erste.

65 Ein militairfreier junger Mann im Alter von 30 Jahren, welcher im Besitze von einem nicht unbedeutenden Vermögen, mit Anwendung von einem kleinen Nebenvermögen, sich zu jedem Geschäfte qualificirend, hier gänzlich unbekannt, sucht eine Lebensgefährtin, und bittet Adressen unter Chiffre H. S. im Intellig.-Comtoir abzugeben.

66. Ein Mädchen ordentlicher Eltern, das in der Landwirthschaft gewesen ist und Kenntniß hat vom Milchen und Buttern sucht sofort ein ähnliches Unterkommen, zu erfragen Matzkauschegasse No. 418.

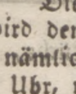
67. **Das Back= und Wohnhaus**

Ziegen= und Heil. Geistgassen=Ecke No. 766. ist für den Preis von 2850 rtl. zu verkaufen. Das Nähere Pfefferstadt 226.

68 Die Kabrunischen Gemälde=Sammlung in dem Hause Hundegasse No. 80. wird dem Besuch des gebildeten Publikums während der ersten Dominikstage, nämlich von Sonnabend, den 5., bis Donnerstag, den 10. August c., von 11 bis 1 Uhr, und während des Sommers an jedem Sonntage von 11 bis 1 Uhr bis zum 1. November geöffnet sein.

Danzig, den 4. August 1848.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Abegg. Albrecht.

69. 

Schwarzwalder Uhren in großer Auswahl empfehle ich zu den billigsten Preisen und garantire für das gute und richtige Gehen. Auch reparire ich alle Sorten Uhren.

J. G. Aberle von Schwarzwald aus St. George, Breitgasse No. 1056.

70. # So etwas kömmt nie mehr wieder!!!

Aus einer aufgelösten Tuchhandlung sollen im Laufe der ersten 5 Dominikstage versch. Sorten, als erf. schwarz, blau, grün, grau in 8/4 u. 9/4, Tuche, d. 2½ rtl. gek., a 40 sgr. p E., sowie Buckskins in quar. u. gestr.. frz. Sammetwesten a 15 sgr, seidene Halstücher ꝛc. zu auff. b Pr. verk. werd. Der Verk. f. in der Pelzwaarenhandlung des Herrn Rosenstein, **Langgasse 508. parterre, neben dem Rathhause, statt.**

71. Ein wohl erzogenes Mädchen, welches seit einigen Jahren in einer großen Wirthschaft beschäftigt und in feinen Handarbeiten geübt ist, wünscht bei den bescheidensten Ansprüchen auf einem Gute, nahe oder fern von Danzig, sich in der Landwirthschaft auszubilden. Herrschaften, die zu ihrer Aufnahme geneigt sind, belieben dies gefälligst unter Adresse L. W. S. in dem hiesigen Intelligenz-Comtoir einzureichen.

72. Champagner Erster Firma Für Einen Thaler p Bout., Bei 10 Flaschen — Eine Bout. — Rabatt, im Comtoir Frauengasse 830.

73. **Frischen Kirschwein empfiehlt die Weinhandlung von C. H. Leutholz.**

74. Einem geehrten Publikum empfehle ich mein gut assortirtes Leinwandlager, in allen Gattungen Haus- und Creas-Leinwand, hiesigen Tisch- und Handtücherzeugen, Bettbezügen und Betteinschüttungen aufs billigste, z. B. die beliebte Montauer Hausleinwand überlasse ich um 1 rtl. b 1½ rtl. billiger als im vorigen Jahre. C. G. Gerich, Erdbeermarkt 1345.

V e r m i e t h u n g e n.

75. Neugarten 519 ist d Haus z. verm. 3 Stuben, Kammer, Küche, Kell., Boden, Hof, Holzstall. Das Nähere nebenan.

76. Heil. Geistgasse 976. ist die Untergelegenheit aus einer Vorder- u. Hinterstube nebst Küche, Kammer, Hofraum u. s w. zu vermiethen.

77. Schmiedegasse 95. sind 4 bis 5 Zimmer nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen.

78. Langgarten 235.,237. ist eine große herrschaftliche Wohnung nebst Stallung, ganz oder theilweise zu vermieth.

79. **Altst. Graben 376. ist ein herrsch. Quartier** aus 4 elegant dekorirten Stuben, Küche, Boden, Keller, Kammern ꝛc. bestehend, entweder sogleich oder Michaeli zu verm.

Zweite Beilage zum Danziger Intelligenz=Blatt.

No. 181. Sonnabend, den 5. August 1848.

80. Kuhgasse 917, 1. Tr. h., ist e. Stube mit auch ohne Meubeln zu verm.

81. Rittergasse 1631. ist eine Wohnung mit eigener Thüre, Stube, Küche, Boden, u. Bodenkammer, zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

82. Johannisgasse 1301. ist ein Zimmer an einzelne Personen zu vermiethen.

83. In der Jungfergasse 723. ist eine Nahrungsstelle zu vermiethen.

84. In dem neuerbauten Hause Holzgasse 12. ist noch eine herrsch. Wohnung nebst Pferdestall, Remise, Keller, Boden, zu vermieth. Zu erfragen Fleischerg. 135.

85. Langgasse 520. ist die 2. Saal=Etage 4 Piecen 2c. zu sehr billigem Preise zu vermiethen.

86. Das Haus vor dem Legenthor, dicht an der rothen Brücke, nebst Hofplatz und Stall, ist zum 1. Oct. d, J. zu verm. Näheres Johannisg. 1389.

87. Für die Dominikszeit ist am Holzmarkt, kurze Bretter No. 300., eine Stube nebst Küche zu vermiethen.

88. Schmiedeg. 287. sind im ersten und zweiten Stocke, decorirte Zimmer nebst Küchen, Kammern 2c. auch getheilt zu verm. u zur rechten Zeit zu bezieh.

89. Im Nähm, am Fischmarkt 1809. ist eine Oberwohnung mit eigen. Th., von 3 Zimmern, Schlafkabinet, Böden und Keller, gleich oder zu Michael. z. v.

90. Jopengasse 729. ist 1 Logis für einen billig. Preis zu vm. Näh. das.

91. Langgart. Bleiche ist e. Wohn. z. v., passend f. e. Wäscherin. Z. erfr. b. Bleichp. E.

92. Hundeg. 275. ist d. 2te Etage, best. a. 6 Zimm., Küch. m. Sparheerd, Speisekammer, Keller, Remise und Stallung auf 4 Pferde zum 1. Oktober zu vermth. Näheres Heil. Geistgasse 935. von 2—3 Nachmittags zu erkundigen.

93. Breitg. 1167. ist ein herrsch. Logis, best. aus 4 Stuben nebst Zubehör und 1168. ein Logis v 3 Stuben u. Zubeh. jetzt o. zum Oct. z. v. u. 1168. zu erf.

94. Fischmarkt 1585. sind 2 Stuben, Küche, Kammer 2c. an ruhig. Bew. z. v.

95. Laueng. 832. ist parterre (Comtst.) Hange= u. Saal=Etage z. Mich. z. v.

96. In d. Nähe d. l. Marktes, Röperg. 473. ist f. d. Dominiksz. e. fr. St. z. v.

97. Langenmarkt 444. ist die Hange=Etage, bestehen aus 4 Zimmern nebst Geschäfts=Lokal zum 1sten Oktober zu vermiethen. Näh. das. von 11 bis 1 Uhr.

98. Heil. Geistgasse 757. ist ein Saal, eine Hinterstube mit Alkowen nebst Küche Keller pp zu vermiethen.

99. E. fr. Wohn. v. 2 Stub., Küche, Kamm., lauf. Wasser gr. Hoseng. 680.

A u c t i o n e n.

100. Donnerstag, den 10. August c., Morgens 9 Uhr, sollen im Hause 186. auf Langgarten, dem russ. Consulatsgebäude gegenüber, wegen Veränderung des Wohnorts öffentlich versteigert werden:

Ein ganzes Sortiment Klempner- und Gelbgießerwaaren, enthaltend alle möglichen Haus-, Wirthschafts- und Küchengeräthe in Messing, Weißblech und Metall, mehreres Handwerkzeug, 1 Drehbank, 1 Planbude, Marktkasten, Waarenschränke und Aushängeschilde — 1 Stubenuhr, Bettgestelle, Schränke, Tische, Stühle, Schildereien pp. Fremde Inventarien können daselbst zum Mitverkauf angenommen werden. J. T. Engelhard, Auctionator.

101. **Torf-Auktion.**

Donnerstag, den 10. August c., Vormitt. 10 Uhr, sollen auf freiwilliges Verlangen die bei der sogen. Eulenkathe auf dem Wege von Müggenhahl nach Rostau befindlichen:

circa 80 Ruthen guten, geruchfreien Torf

in beliebigen Partieen gegen baare Zahlung daselbst öffentlich versteigert werden, und belieben die Herren Käufer sich in der Eulenkathe zu versammeln.

Joh. Jac. Wagner, stellv. Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

102. **Gelegenheit außerordentl. billig zu kaufen.**

Nachdem die Abwickelung des Geschäfts nun so weit vorgeschritten, daß die Abreise bald erfolgen kann, sind die letzten Bestände von **Tuch und Buckskin** um diese schnell zu Gelde zu machen, bedeutend im Preise heruntergesetzt, und sollen von heute ab zu jedem nur irgend möglichen Preise weggegeben werden: spottbillig sollen verkauft werden: schwarz-seid. Herren-Halstücher, Atlas, Glanztaffet, Camelott, Sammet-Manchester, Westenzeuge verschiedener Art, Sommerhosen- und Schlafrockzeuge. Die Tuch-Niederlage aus Berlin **Langenmarkt № 451.**, eine Treppe hoch.

103. Neue **Bettfedern, Daunen u. Eiderdaunen** sind vorzüglich schön zu festen Preisen billigst zu haben Jopengasse No. 733.

104. Altst Graben 430. eine Treppe hoch nach vorne sind wegen Versetzung mehr. Meubeln und Hausgeräth zu verkaufen Näheres daselbst.

105. Das größte Brod erhält man aus meiner Bäckerei J. L. Baumann.

106. Eine Partie Teller u. Gläser empf. zu herabgesetzten Preisen W. Sanio.

107. Sehr guter Champagner wird für auswärtige Rechnung sehr billig Jopengasse 745. im Comtoir verkauft.

108 Die neuesten **Kleider-Garnirungen** erhielt und empfiehlt engl. Strick- u. Nähgarn, engl. Hanfzwirn, Nähnadeln, Wollengarn so wie alle nur mögliche Gattungen Knöpfe, Bandwaaren, Wachsleinwand u. Wachs-Taffet.

J. von Niessen.

Zum letzten Male

109. beziehen wir den hiesigen Dominik, und sind Willens, Todesfalls wegen unser ganzes Geschäft hieselbst während desselben auszuverkaufen. Da die Preise auf die Hälfte des frühern Werthes herabgesetzt sind, wird kein Abdingen stattfinden. Es kommen vor:

Bielefelder Leinen 52 Ellen à Stück 8, 9. 10 bis 50 rtl., Bielefeld. Hausleinen 60 Ellen 6, 7 bis 13 rtl., Creas- und Weißgarnleinen 52 Ellen 5 bis 15 rtl., Herrenhuter Leinen 60 Ellen 6, 7 bis 13 rtl., Litthauische Hausleinen 35 Ellen $3\frac{1}{2}$ bis 5 rtl., Wischtuchleinen $\frac{3}{4}$ breit 35 Ellen $2\frac{3}{4}$ bis $3\frac{1}{2}$ rtl., Gedecke mit 6—12 Servietten $1\frac{1}{2}$ bis 15 rtl, Tischtücher 2 Ellen lang 10 sgr, desgl. $17\frac{1}{2}$ sgr., Servietten das Dutzend $1\frac{1}{2}$ bis 3 rtl., Handtücherzeuge die Elle $1\frac{3}{4}$ bis 5 sgr, abgepaßte desgl. in Drell und Dammast das Dutzend 4 bis 12 rtl, echte Ueberzugzeuge die Elle $2\frac{1}{2}$ bis 5 sgr., Inlett und Bettdrilliche die Elle $2\frac{1}{2}$ bis 15 sgr., Taschentücher das Dutzend 15 sgr bis 8 rtl, battistleinen Taschentücher das Dutzend 4 rtl., echt franz desgl glatt bedruckt und genäht das Dutzend 8 bis 24 rtl, echt französ. Battist extrafein die Elle $1\frac{7}{?}$ rtl., Schweitzer gestickte Taschentücher d. Stück 10 sgr bis 2 rtl., Morgenhauben à Stück 1 sgr abgepaßte Unterröcke $22\frac{1}{2}$ sgr. Roßhaarröcke $3\frac{1}{2}$ und 4 rtl., Stepp röcke 1 bis 2 rtl, abgepaßte Bettdecken $22\frac{1}{2}$ sgr. bis 3 rtl. Tisch- und Commoden ecken 20 sgr. bis 2 rtl., fertige Oberhemden das Dutzend 14 60 rtl., Herren- und Damenhemden das Dutzend 10 bis 18 rtl.

Bei Aussteuern werden Stücke Wischtücherleinen zugegeben. Auch sind daselbst die leeren Kisten zu verkaufen. Der Verkauf geschieht Langgasse No. 520., im Hause des Kaufmanns Herrn Könenkamp, 1 Treppe hoch.

Gebrüder Rehage.

110. Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzeigen daß ich auch in diesem Jahre während der Dominikszeit außer meinem Geschäftslokale, Langgasse 408, in den langen Buden, Ecke des zweiten Einganges ein wohl assortirtes Putz- u. Mode-Waaren-Lager unterhalten werde. Besonders empfehle ich die neuesten Mantillen und Visiten, Shawls und Tücher. — **Strohhüte aller Art, sowie Sonnenschirme** werden, um damit zu räumen, unter dem Kostenpreise verkauft.

August Weinlig.

111. Mein **Spiegel**-Lager verkaufe ich zu erniedrigten Preisen aus.

C. A. Lindenberg, Jopengasse 745.

112. Alle Sorten **Bonbon** à ℔ 8 sgr., Zuckernüsse, Makronen, so wie verschiedene andere Confituren zu den billigsten Preisen empfiehlt

die Berliner Bonbon- u. Chocoladen-Fabrik
Wollwebergasse № 1987.

113. E. mah. taf. Pianoforte soll bill. verk. w. Näh. Altst. Graben 430, 1 T. h.

114. **J. J. Solms, Brodbänkengasse 656.**
empfiehlt zum bevorstehenden Dominik sein Lager Schweitzer und Sächsischer Mull- und Tüll-Stickereien, Tülls, Spitzen und weiß baumwollene Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

115. **Die Putz u. Modewaaren-Handlung von C. Dümbte,** in den langen Buden, von dem hohen Thor kommend rechts die 7te Bude, und Glockenthor No. 1950., empfiehlt zum bevorstehenden Dominik ihr durch die neuesten Zusendungen wohl assortirtes Lager, die neuesten Facons von **Hüten** u **Hauben,** eine Auswahl der schönsten **Bänder** (auch zu Cravattenband sich eignend), **Blumen,** feinste **Mullstickereien,** höchst elegant angekleidete **Puppen** von 5 sgr. an ꝛc., um damit zu räumen zu **ganz** billigen Preisen.

116. Mein Putz- und Modewaaren-Lager, welches aufs beste mit allen nur möglichen Artikeln assortirt ist, befindet sich auch während der Dominikszeit in meinem Geschäftslokale, Langgasse No. 401 und habe ich um jeder Concurrenz zu begegnen, die Preise sämmtlicher Artikel aufs Billigste gestellt.

C. Fischel.

117. **Kirschwein** erhält man sehr billig in d. Weintraube am Fischmarkt.

118. **Kinder-Spiel-Waaren zu den niedrigsten Preisen empfiehlt A. W. Jantzen, Vorst. Grab. 2060.**

119. **Dampf-Maschinen-Kaffee,**
täglich frisch gedämpft, liefere ich in bekannter Güte zu 32 Loth für 10 sgr., so wie sämmtliche Materialwaaren billigst.

F. A. Durand, Langgasse No. 514., Ecke der Beutlergasse.

120. **Ganz glattes stark. hochl. büchen Klobenholz**
ist der Klafter zu 6 rtl. 10 sgr. und fichtenes der Klafter zu 3 rtl. 15 sgr. wegen Räumung des Hofes zu verk. Drehergasse 1346.

121. Eingetretener Umstände halber steht Langgasse 526. ein mahagoni Flügel Fortepiano von vorzüglichem Ton für Hundert achtzig Thaler zum Verkauf. Derselbe hat 220 Thaler gekostet.

122. Aecht engl. schwarze **Stahlfederdinte** a 1, $1\frac{1}{2}$ und 2 Sgr. pro Kruke, Eisele und Beisele- und Devisen-Oblaten erhielt so eben die Buchhandlung von B. Kabus, Langgasse No. 515.

123. Das Magazin für Wirthschaftsgeräthe von G. Renne, Langgasse 402., schräge gegenüber dem Rathhause, empfiehlt sein vollständig assortirtes Lager von sämmtlichen Glas-, Steingut, Porzellan-, Lack-, Bronce., Blech-, Messing-, Eisen-, Stahl-, Holz- und Metallwaaren, als mess. u. porz. Thee- und Kaffeemaschinen, mess. 1- u. 2 flamm. Schiebelamlampen, engl. metall. Theetöpfe, lack. Lampen und Leuchter, Heiz- und Rohrthüren, Heiz- u. Kochöfen, complette Spaarheerde, Fenstervorsäzzer, Wachsparch:nd u. s. w.

124. Ein junger Wachtelhund echter Race ist bill. z. vk Langg 534. b. 4 Tr.h.

125. Johannisg. 1322. sind 2 birk Kommod., 1 dito Eckglasspind, 4 gestrichene Klapptische, wegen Mangel an Raum billig zu verk.

126 Vorzügl. schön. pomm. Sahnenkäse p. St. 6 sgr. empfehlen H. D. Giltz & Co., Hundeg. 274.

127. Gänzlicher Ausverkauf der Putzwaarenhandlung von M. J. Cohn, Langgasse № 375.

128. Das Commissionslager von Berliner Damen und Kinder-Corsets, bestens sortirt, sowie das Seide- und Bandgeschäft wird zum Dominiksmarkte bestens empfohlen von

J. M. Focking. Erdbeermarkt No. 1343.

129. Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mein vollständig sortirtes Mode-Magazin für Herren nebst Pelzwaarenlager bei reeller und prompter Bedienung zu äußerst billigen Preisen.

Mentheim Goldstein,

Langgasse No. 512., vis à vis der Gerh Buchhdlg.

NB. Bestellungen werden aufs schnellste und beste ausgeführt.

130. **Ein Frachtwagen mit 2 starken Pferden** und Geschirren ꝛc. ist sofort billig zu verkaufen. Das Nähere Langg. 516. im Laden.

131. **H. Matthiessen, Heil. Geistgasse 1004.,**
zeigt hiemit ergebenst an, daß er außer dem obengenannten Geschäftslokal auch zur Bequemlichkeit des geehrten Publikum zum ersten Male den hiesigen Dominiks-Markt mit einem reich assortirten **Manufactur-Waarer-Lager** bezieht.

Der Stand ist in den langen Buden neben Herrn Schirmfabrikant Voigt die 10. Bude vom hohen Thor kommend links.

132. Der **Ausverkauf** von Gold- u. Silbersachen wird nur noch die Dominikszeit hindurch u. aufs billigste fortgesetzt bei G. Gnorth Heil. Geistgasse 990.

133. Glockenthor 1959 u. 60. Die Tuchhandlung v D. Skoniecki empfiehlt ihre aus der jüngsten Messe direct erhaltenen Sendungen von feinen u Mittel-Tuchen in den schönsten modernst. Farben, sowie Sommer-Tuch u Buckskings zu sehr billigen Preisen.

134. **W. Sanio, Holzmarkt 1333.**
empfiehlt zum bevorstehen en Dominik sein reichhaltig sortirtes Lager von Glas, Porzellan und Steingut-Waaren äußerst billig

135. 1 mah. Bücherschrank a 12 rtl., 1 mah. Büffet 8 rtl., 1 Pariser Uhr (vortrefflicher Werk) 20 rtl., ein alter Ofen 2½ rtl. und div Weine billigst sind zu verkaufen Wollwebergasse No 1985., Vormittags.

136. Ein vollständiges **Billard** ist billig zu verkaufen Langgasse 534. a.

137. Wollwebergasse 545. sind schöne zweipersonge Betten zu verkaufen.

138. Starke Gallerbohlen u zöllig. poln. Bretter s. zu verk. Radaune 1686.

139. **Billiger Porter.**
Die ⅛ Quartflasche Porter verkaufe ich jetzt a 2½ Sgr. und die ⅜ Quartflasche a 1½ sgr. H. W. Mayer, Pfefferstadt 226.

140. **C. A. Lotzin, Langgasse 372.,**
empfiehlt sein aufs vollständigste assortirtes **Leinwand-Lager**, enthaltend alle Sorten Leinewand, Inlette, Bezüge, Handtucher, Tischtucher, Servietten, Taschentücher u. s. w. Ferner: fertige Leibwäsche und Matrazen, sowie auch Schirtings, Halb-Piquees, glatte und rauhe Piquees, Bettdecken, Damen-Strümpfe, Cords, Parchende ꝛc. unter Versicherung der **billigst gestellten Preise.**

141. Graueng. 832 sind 1 Satz gute Betten billig zu verkaufen.

142. Eine Ausw. neuer led. Reisek. ist billig zu verk. Hundegasse 329.

143. **Fenster-Rouleaux, Fenster-Vorsetzer und Bettschirme** in allen Qualitäten sind stets vorräthig Schnüffelmarkt No. 629

144. **H. Jungmann, Strumpf-Waaren-**
Fabrikant aus Königsberg,
empfiehlt zum bevorstehenden Dominik sein Lager feiner Gesundheitshemden, Unterbeinkleider in Wolle und Baumwolle, Socken, Strümpfe, Jacken, u. s. w. bei
C. A. Lotzin, Langgasse 372.

145. **Die Putzhandlung 2. Damm 1279.** empfiehlt sich zum Dominik mit einer Auswahl von neuen Hüten, Hauben, Puppen, sowie auch mit eingeschickten Spitzen, Kragen. Bestellungen werden aufs billigste angefertigt.
NB. Auch werden daselbst Hauben und Hüte gewaschen, sowie auch Band gefärbt.

146. **Das Meubel-Magazin von Joh. Jac. Hoff,**
Jopengasse 744., empfiehlt sich mit einer reichen Auswahl aller Arten Meubel.

147. **Um mit dem Vorrath von Strohhüten zu räumen, werden solche unter dem Kostenpreise verkauft bei Laurette Balewska.**

148.  Die Schirmfabrik von **F. W. Dölchner,** 
Schnüffelmarkt No. 635. und unter den **Langen Buden,** de Thüre vom Zeughause kommend links gegenüber, empfiehlt ihr reiches Lager von **Regen- u. Sonnenschirmen,** wie auch **Gummischuhen** in allen Größen zu sehr bill. festen Preisen.

149. **Das Uhren-Lager von Ferd. Borowski, Langgasse 402., empfiehlt zum bevorstehenden Dominiks-Markt sein vollständiges Lager aller Arten Uhren, sowie Uhrmacher-Fourrnituren und Werkzeuge.**

150. Berliner Champ.-Bier Fl. 2½ sgr., Bairisch 1 sgr., Berl. Weiß- u. Putz-Bier 3 Fl. 2½ sgr., Braun-Bier 3 Fl. 2 sgr. Viktual.-Handlung Breitgasse 1916.

151. Bairisch 1 sg., Putzig, Tiegenh. und Berl. Weißbier, 3 Fl. 2½ sg, hiesigen Porter à 1½ sg. p. Flasche empfiehlt Joh. Schönnagel, Gerbergasse 64.

152. **Champagner** grand mousseux à 30, 37½ bis 40 sgr., Ungar-W. 22½, 25, 27½, 35 u. 40 sgr, Portweine 20 sgr, Muscat à 10 u. 15 sgr., franz. Weine à 8, 10, 12, 15 bis 35 sgr., Rhein-W. à 10, 11, 12½, 15, 20 bis 25 sgr, engl. u. Kbg. Porter à 7 und 5 sgr, Jamaika-Rum à 10, 15, 17½, und 20 sgr. p. Fl. zu haben Gerbergasse No. 64. bei Joh. Schönnagel.

153. Eine kleine Partie mahagoni Holz in Blöcken auf dem Seepackhofe lagernd, soll für auswärt. Rechnung billigst verk. werd. N. Heil. Geistgasse 960.

154. **Citronen** einzeln u. in Partieen billigst bei Joh. Schönnagel.

Getreidemarkt zu Danzig,

vom 1. bis 3. August 1848

I. Aus dem Wasser, die Last zu 60 Scheffel, sind $1156\frac{7}{12}$ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden: davon $21\frac{1}{2}$ Lst. gespeichert u. $373\frac{3}{4}$ Lst. unverkauft.

	Weizen.	Roggen.	Erbsen.	Gerste.	Hafer.	Rübsaat.
1) Verkauft, Lasten	$697\frac{1}{3}$	40	24	—	—	—
Gewicht, Pfd.	$12\frac{7}{8}$—$13\frac{3}{4}$	$11\frac{7}{8}$—$12\frac{2}{3}$	—	—	—	—
Preis, Rthlr.	$136\frac{2}{3}$—160	—	$78\frac{1}{3}$—$86\frac{2}{3}$	—	—	—
2) Unverkauft, Lasten	$334\frac{3}{4}$	33	6	—	—	—
II. Vom Lande: d. Schffl. Sgr.	71	35	graue 50, weiße 44	gr. $26\frac{1}{2}$, kl. 24	18	50

Thorn passirt vom 29. Juli bis incl. 1. August 1848 und nach Danzig bestimmt: $368\frac{11}{17}$ Last Weizen — $2\frac{1}{6}$ Last Leinsaat — $3\frac{1}{3}$ Centner Hanfsaat — 975 Stück fichtene Balken — 79 Last eichene Bohlen.

---

155. **Danziger Krakehler No. 10.** Pränum. f. Monat August für Abonnenten mit einer Extrabeilage 4 Sgr. B. Kabus, Langgasse No. 515.

Extra-Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 181. Sonnabend, den 5 August 1848.

Die hiesigen Ereignisse an den Abenden vom 28. bis 31. v. M. und das Einschreiten der gesetzlichen Macht gegen dieselben, haben so verschiedenartige Beurtheilung erfahren, insbesondere aber ist die Wirksamkeit des Sicherheits-Vereins dabei einem so scharfen, theilweise rücksichtslosen Tadel unterworfen worden, daß es nothwendig erscheint, einen Versuch zur Berichtigung der Meinungen zu machen und zugleich einem Institute, das sich seit einer langen Reihe von Jahren um die persönliche und Eigenthums-Sicherheit der hiesigen Einwohner mit aufopfernder Hingebung verdient gemacht hat, Gerechtigkeit widerfahren zu lassen, und den Vorwurf eigenmächtiger Willkühr von demselben abzuwenden.

Als am 28., Abends, der erste Versuch gemacht wurde, dem Dr. Hintz durch eine sogenannte Katzenmusik eine öffentliche Misbilligung über den von ihm publicirten Adreß-Entwurf zu erkennen zu geben und der unterzeichnete Polizei-Präsident um Schutz gegen etwanige Uebergriffe der versammelten Menge angesprochen wurde, durfte dieser so wenig den Bewohnern des dortigen Stadttheils, deren Ruhe und Sicherheit bedroht schien, als dem Dr. Hintz selbst vorenthalten werden, da, wie man auch über die Kundgebungen des letzteren urtheilen mochte, die Polizeibehörde doch verpflichtet war, seine Person vor Insulten zu bewahren und nicht zu dulden, daß eine Meinungsverschiedenheit, die mit Hülfe der freien Presse jedenfalls ehrenhafter bekämpft werden konnte, auf der Straße entschieden und die Ruhe der übrigen Einwohner dadurch gestört werden sollte. Der Unterzeichnete begab sich, von wenigen Beamten begleitet, unverzüglich an Ort und Stelle und es gelang ihm die dort Versammelten durch gütliche Ansprache zum Auseinandergehen zu bewegen, wobei er von einer Abtheilung des Sicherheits-Vereins, die zu anderen Zwecken zufällig in der Nähe patrouillirt hatte und auf den Lärm herbeigeeilt war, in dankenswerther Weise unterstützt wurde.

Für den folgenden Abend ließ sich zwar eine Wiederholung der unruhigen Scenen vor der Hintzschen Wohnung erwarten, da dieselben jedoch nur von wenigen Personen ausgegangen zu sein schienen, so wurde es für genü-

gend gehalten, denselben durch unbewaffnete Patrouillen des Sicherheits-Vereins entgegen zu wirken, um nicht durch Aufbietung bewaffneter Macht einer Sache, die damals noch als ein wenig bedeutender Straßenunfug angesehen werden konnte, den Character eines Tumults beizulegen. Die auf ausdrückliches Ersuchen an den Vorstand des Sicherheits-Vereins erschienene unbewaffnete Abtheilung desselben leistete auch den erwünschten Beistand und es gelang derselben, in Vereinigung mit den Polizei-Beamten, auch diesmal noch die versammelte Menge, mehr durch gütliches Zureden, als durch Anwendung von Zwang, zum Auseinandergehen zu bewegen.

Der dritte Abend schien anfangs noch keine größern Vorsichtsmaßregeln nothwendig zu machen. Es fand sich daher an demselben, auf Ersuchen des Unterzeichneten, auch nur wieder eine unbewaffnete Abtheilung des Sicherheits-Vereins, zum Beistande der Polizei-Beamten, in der Nähe der Dr. Hintzschen Wohnung ein; es wurde stundenlang versucht, die in größerer Menge wie an den Abenden vorher erschienenen Ruhestörer durch freundliche und ernste Zusprache zur Entfernung von der Straße zu vermögen und nur erst als alle Bemühungen fehlschlugen, zuletzt sogar mit Steinwürfen von Seiten der Tumultuanten erwidert wurden, mußte auf letztere schärfer eingedrungen und gleichzeitig, um größeren Excessen vorzubeugen, der Herr Gouverneur gebeten werden, die Garnison durch den General-Marsch allarmiren zu lassen, weil dieser auch ein Zeichen für die Bürgerwehr war, bewaffnet auf ihren Sammelplätzen zu erscheinen. Während dies geschah, hatten sich die Tumultuanten jedoch bereits zerstreut und war die Ruhe wieder hergestellt. Der Sicherheits-Verein hat sich daher auch an diesem Abende weder zum Beistande der Polizei aufgedrungen, noch auch als Corps seine Befugnisse überschritten; er ist jedesmal nur requirirt und vorzugsweise deshalb in Anspruch genommen worden, weil er durch sein unbewaffnetes Auftreten mehr vermittelnd, als gewaltsam einschreitend erscheinen sollte. Sind hiebei von Einzelnen Uebergriffe vorgekommen, ja vielleicht Excesse begangen worden und will man dieselben nicht mit der Aufgeregtheit der Gemüther nach erschöpfter langer Geduld, oder wohl gar mit nothwendig gewordener Selbstvertheidigung entschuldigen, so dürfen sie doch wenigstens nicht dem ganzen Corps zum Vorwurf gemacht werden, dessen Haltung und Benehmen im allgemeinen zu verkennen oder wohl gar unverdienterweise herabzuwürdigen, einen tief schmerzenden Undank für das viele Gute an den Tag legt, das der Sicherheits-Verein sowohl seit Jahren als auch in der neuesten Zeit der hiesigen Stadt und deren Einwohnern ge-

leistet hat. Der Verwaltungs-Ausschuß desselben hat selbst Gelegenheit geboten, die Klagen über einzelne Vereinsmitglieder näher zu begründen und das Institut dadurch von denjenigen reinigen zu helfen, die seinen Ruf gefährden. Es darf gehofft werden, daß diese Gelegenheit von Allen benutzt werden wird, denen es um Wahrheit und Recht zu thun ist.

Die Ereignisse des vierten Abends sind zu bekannt, um noch einer näheren Beleuchtung zu bedürfen. Die Unruhen hatten an diesem Tage einen böswilligen Charakter angenommen. Die Ruhestörer begnügten sich nicht mit bloßem Lärmen und Toben vor der Dr. Hintzschen Wohnung, sie schritten durch Steinwürfe gegen die letztere zu offenbaren Gewaltthätigkeiten, empfingen die Polizeibeamten, so wie die nachrückende Bürgerwehr und Schützengilde, welche sie auseinander zu treiben suchten, ebenfalls mit Steinwürfen, verletzten mehrere von diesen erheblich und konnten erst nach Gebrauch des Bajonetts und durch einige in die Luft gerichtete Schüsse der Schützengilde verscheucht werden. Der an diesem Abende gleichfalls bewaffnete Sicherheits-Verein war anfangs in Reserve aufgestellt; er überließ, wie angeordnet war, den ersten Angriff der Bürgerwehr und der Schützengilde und kam seinen Mitbürgern nur zu Hilfe, als diese auf's äußerste bedroht waren. Er hat somit auch an diesem Tage nur seine Pflicht gethan und sich in der Gesammtheit in keiner Weise überhoben. Möge diese Anerkennung zu seiner Beruhigung gereichen und ihn vor unbegründeten Vorwürfen fernerhin bewahren.

Danzig, den 4. August 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.